
Die Prophylaxis oder Vorbeugung der Epidemie.

Erwägt man die im Vorhergehenden hinlänglich auseinandergesetzte große Bösartigkeit, allgemeine Verbreitung der Torgauer Epidemie, und die dadurch hervorgerufene, fast beispiellose Sterblichkeit; so bedarf es wohl nicht erst einer weitläufigen Auseinandersetzung der Nothwendigkeit einer sorgfältigen Prophylaxis gegen dieselbe, die in der That nur von Unkundigen oder gar aus kleinlichen Privatrücksichten bestritten werden kann. Es kam aber hier vorzüglich darauf an, vor und nach der Übergabe der Festung die Verbreitung der Seuche aus ihr in der umliegenden Gegend und unter dem Belagerungscorps zu verhüten, diese in dem Platze selbst zu tilgen, einen jeden Einzelnen möglichst gegen die Ansteckung zu sichern, und so ein gehöriges Gesundheitsverhältniß wieder herzustellen.

Schon während der Belagerung der Festung waren der Generalgouverneur von Sachsen, Fürst Repnin, und der kommandirende General des vierten Armeecorps Graf Tauenzien von Wittenberg, dar